

Mit dem WLS Sinn-Kompass zu Erfüllung und Erfolg im Beruf

Sinnhafte berufliche Neuorientierung



Viele Berufstätige fühlen sich ausgebrannt und sinnentleert. Nicht wenige hochqualifizierte Manager nehmen sich wochenlange Auszeiten. Mitunter ist sogar eine längere stationäre Behandlung erforderlich. Die Belastbarkeit und Vitalität ist nachhaltig reduziert, wenn Burnout-Experten von dem wachsenden psychosomatischen Phänomen sprechen. Einigkeit herrscht lediglich in der Meinung, dass die Ursache in einem Zusammenspiel verschiedener Faktoren zu suchen ist. Sollten wir uns auf die Faktoren konzentrieren, die die Fitness für den alten Job erhöhen helfen? Ist nicht die Lösung einer beruflichen Krise in einer grund-

legenden Neuorientierung zu finden? Doch wo gibt es während der Zeit von Regeneration und Besinnung die Chance, eine zündende Idee und / oder das passende Konzept achtsam zu entwickeln? Braucht es nicht gerade in Zeiten des persönlichen Umbruchs eine Methodik, die den Suchenden sorgsam zurück in seine persönliche Mitte führt? Denn Berufstätige in der Krise empfinden es oft als sehr belastend, nicht mehr die Gelegenheit zur Spurensuche zu haben – zu schauen, was in ihnen steckt.

Diese Lücke schließt der ganzheitliche Ansatz Work-Life-Sense (WLS). Er führt den

Berufstätigen in der Neuorientierung zu einem gleichberechtigten Verständnis von Sinnhaftigkeit und Lebendigkeit einerseits und Wirtschaftlichkeit im Arbeitsleben andererseits. Der Weg zur eigenen Berufung berücksichtigt, beginnend mit der Standortbestimmung bis zur werbewirksamen Platzierung auf dem Markt, die relevanten persönlichen und sachlichen Faktoren in der Phase der beruflichen Veränderung. Denn nur der Sinn-Faktor kann sowohl ein erfolgreiches als auch ein glückliches Miteinander von Berufung und Beruf bewirken.

Die ganzheitliche Outplacement-Beratung setzt auf die Stärkung der eigenverantwortlichen persönlichen Führung. Bevor eine Geschäftsidee positioniert oder eine Berufsstrategie umgesetzt wird, braucht es einen klaren inneren Kurs. Das Instrument hierzu heißt WLS Sinn-Kompass. Er führt Sie über vier Schritte zielsicher zu Ihren Wünschen und Träumen, um Ihnen zu helfen, sie in realisierbare Ziele zu übersetzen. Auf dem Weg zu Ihrer Berufung zeigt er neue Perspektiven auf und gibt hilfreiche Tipps, um die gefundene Berufung wirklich zum Beruf zu machen.

Work-Life-Sense

Ein Blick in die Literatur verdeutlicht: Nicht das duale Entweder-oder-Denken, sondern eher das Sowohl-als-auch führt den Menschen zum wahren Selbst. Deshalb besteht der Ansatz Work-Life-Sense aus drei gleichberechtigten Komponenten. Und diese Komponenten braucht es gleichzeitig und gleichberechtigt, wenn wir nur annähernd von einer gelebten Berufung sprechen können. Die drei Komponenten drücken sich in den drei Fragen aus:

- **Work:** Dient die Tätigkeit der Erfüllung Deiner Bedürfnisse?
- **Life:** Entwickelst Du durch Deine Aufgaben Lebendigkeit?
- **Sense:** Wirkt Dein Tun für Dich und andere sinnstiftend?

Sicher ist die gleichzeitige Erfüllung aller drei Komponenten ein Idealzustand, den wir kaum dauerhaft halten können. Sie sind ein Maßstab, der anspornt und permanente Bewegung erfordert. Leider haben viele Menschen resigniert, bevor sie sich ihres eigenen Ideals, der eigenen Berufung, bewusst wurden. Irgendwann haben die meisten von uns die Gewohnheit entwickelt, die Fragen voneinander getrennt zu beantworten. Das Ziel, ein glückliches und ethisch verantwortliches Leben zu führen, lässt sich am ehesten im Privatleben verfolgen, meinen die einen. Effektivität und Schaffenskraft lassen sich gut im Berufsleben verwirklichen, behaupten die anderen. Deshalb hat sich das

Coaching im privaten und beruflichen Sektor getrennt entwickelt: Personal Coaching für die persönlichen Anliegen, Business Coaching für die professionellen Anliegen! Im Business-Coaching konzentrieren sich die Traumjob- und Outplacement-Experten auf eine vertiefte Berufswahl oder auf ein Karriereziel. Für die Arbeitswelt ist das Wort „Berufung“ längst zu einem viel zu mächtigen Wort geworden. Sie denken an hohe Ansprüche, die die Mehrheit der praktischen Berufe nicht erfüllen können. Und dort, wo der Ruf der Seele nicht mehr überhört werden kann, z. B. in Therapie- und Arztpraxen, fehlt es an der konzeptionellen beruflichen Komponente. Aber ist die Berufung nur den geistigen Berufsbildern, also Größen wie Einstein oder Berufenen wie Buddha, vergönnt? Das wäre tragisch! Denn laut übereinstimmender Studien leidet ein wachsender Anteil der Bundesbürger innerhalb eines Jahres an Depressionen oder anderen psychischen Erkrankungen. Schon alleine deshalb, also aufgrund der Relevanz des Phänomen Burnout für die Berufswelt, braucht es eine ganzheitliche Betrachtung in der Neuorientierung.

Schon immer strebten Menschen danach, die drei Komponenten von W + L + S (materielle Bedürfnisse, Gesundheit und Sinn-erfüllung) durch das Tun zu befriedigen. Schon in den frühen Phasen der Menschheit kümmerten sich Berufstätige gleichermaßen um Fragen der Gesunderhaltung und der Nahrungsfindung. Und die Frage nach dem Sinn wurde bereits vor vielen tausend Jahren gestellt. Man könnte fast den Eindruck haben, dass es in der Frühzeit eher gelungen ist, dem natürlichen „Sowohl-als-Auch“ zu entsprechen. Je moderner unsere Zivilisation wurde, desto wichtiger wurden die Komponenten „Work“ und „Life“. Der rationale Geist trennte die beiden Komponenten vom „Sense“. Der Sinn wurde abgespalten und zu einer Sache der religiösen – oder esoterischen Lehren. Die Suche nach dem Sinn und – der eigenen Berufung wurde zu einer Disziplin der geistigen Berufe.

Doch die eigene Berufung ist für jeden Berufstätigen wichtig, weil jeder nur glücklich

sein kann, wenn er den inneren Ruf bewusst wahrnimmt. Das hat zur Konsequenz, dass alle drei Komponenten (W + L + S) die berufliche Neuorientierung bestimmen sollten:

- **W = Work = Bedürfniserfüllung**

Work steht für Fülle, weil jeder Mensch eine einzigartige Vielfalt an Bedürfnissen hat. Somit arbeitet ein Mensch, weil er mit einem guten Einkommen seine Bedürfnisse erfüllen möchte.

- **L = Life = Lebendigkeit**

Life steht für Lebendigkeit, weil jeder Mensch von Natur aus im Fluss sein möchte. Somit arbeitet ein Mensch, weil er mit seiner Schaffenskraft seine eigene Gesundheit und Vitalität am Leben erhalten möchte.

- **S = Sense = Sinn**

Sense steht für Sinnorientierung, weil jeder Mensch Zugang zu einer tieferen Energie hat. Somit arbeitet ein Mensch für und mit anderen Menschen, weil er dadurch Liebe und Zugehörigkeit erfahren möchte.

WLS Sinn-Kompass

Im ganzheitlichen Outplacement übersetzen wir den Ansatz Work-Life-Sense in eine intuitive Findungs- und in eine marktorientierte Umsetzungsphase. Bevor ein Outplacement- und Existenzgründungsberater den Neustart erfolgreich unterstützen kann, also als WLS Sinn-Lotse über einen längeren Zeitraum auch methodisch Konzept- und Bewerbungsphase begleitet, braucht es das klare Erkennen der Berufung. Dabei ist die Berufung weit mehr als ein Karriereziel. Im ganzheitlichen Outplacement und in seinem ersten Tool, dem WLS Sinn-Kompass, hat sich der Berufungsbegriff aus dem Grund etabliert, weil sich in ihm die Paradoxien des Lebens am ehesten integrieren und beschreiben lassen. Wie ein Kompass die vier Himmelsrichtungen anzeigt, so weisen erst alle vier Schritte auf ein inneres Richtungsbild. Innere Bilder inspirieren zu Lösungen im Außen. Intuition kann hier mehr leisten als reine Logik. Intuitive Arbeit berücksichtigt die Welt der Gefühle und führt schneller zur Versöhnung mit dem, der

Sie wirklich sind. Denn meist ist es die größte und langwierigste Arbeit, Freundschaft mit den eigenen Anteilen zu schließen. Somit sind es vier mutige Schritte mit jeweils vier Bausteinen, die ein inneres Bild erzeugen, ein kraftvolles Bild, das als Vision den Weg zur Strategie und letztendlich zum Ziel weist.

Der WLS Sinn-Kompass ist ein kompaktes praktisches Tool. Im Test-Ratgeber „Ja! Es gibt den Job, der wirklich zu mir passt! – Mit dem WLS Sinn-Kompass zu Erfolg und Erfüllung im Beruf“ können Sie alle vier Schritte praktisch erleben:

- **Erkenne Deine Motivation**

Zu jeder Berufungsgeschichte gehört der innere Ruf. Damit ist auch die Hoffnung verbunden, genügend eigene Kraft für den Aufbruch zu entwickeln. In diesem Arbeitsschritt geht es darum, dass Sie Ihre natürlichen Antriebsenergien kristallisieren.

- **Erkenne Deine Bestimmung**

Das bisherige Leben, egal wie lang es schon weilt, war nicht sinnlos. In Ihrem bisherigen Schicksal, in den prägenden Momenten der Kindheit bis zu den Erfolgsmomenten der Aufbaujahre liegen Augenblicke, die Dankbarkeit in Ihnen erzeugen können. In Ihren ureigenen Wurzeln liegt die Kraft für mehr Lebendigkeit im Beruf.

- **Erkenne Dein Leitbild**

Mit Ihren Talenten ist nicht Ihre Begabung gemeint. Denn Sie können für eine Tätigkeit sehr viel Begabung mitbringen und dennoch kein Interesse an ihr verspüren. Talentierte Menschen lieben Disziplinen, die sie zusätzlich gut ausführen bzw. die sie gut erlernen können. Nur auf diese Funktionen sollten Sie sich nachhaltig ausrichten.

- **Erkenne Deine Mission**

An der Nahtstelle von Sucht und Leidenschaft findet sich Ihre Mission. Es braucht eine besondere Affinität zum Thema, wenn Sie Ihre Stärken in einer Branche oder im Unternehmertum einsetzen – oder ganz einfach Ihr Hobby zum Beruf machen wollen.

Erster Schritt: Erkenne Deine Motivation

Bevor wir die vier zentralen Lebensmotive mit einer intuitiven Methode ermitteln, braucht es die gute Unterscheidung. Motivationsforscher sprechen von der extrinsischen Motivation, wenn die Beweggründe für eine Aktivität in der Vermeidung einer Strafe oder in dem Verlangen nach einer Belohnung zu suchen sind. Die meisten Anreiz-Beitrags-Systeme unserer Arbeit- und Auftraggeber zielen hierauf ab. Die Belohnungsprogramme sprechen nur in Teilen unsere natürlichen Wünsche an. Auch die groß angelegte Werbung um den Produktionsfaktor Arbeit nutzt das fehlende Bewusstsein für unsere intrinsische Motivation. Diese Form von Motivation ist eigentlich lediglich eine Motivierung. Sie lässt uns langfristig ausbrennen und kann nicht Inhalt dieses Workshops sein. Doch was ist genauer gemeint mit intrinsischer Motivation und wie können wir unsere natürliche Handlungsbereitschaft erkennen und fördern?

Im WLS Sinn-Kompass geht es um die Aktivierung dessen, was in uns ist. Wir wissen, dass eine Tätigkeit dann zu unserer Lebendigkeit und Sinnsuche beiträgt, wenn wir sie um ihrer selbst willen tun. Eine und die gleiche Tätigkeit kann aufgrund unterschiedlicher Motivation verrichtet werden. Während die eine Person die Herausforderung in einer aussichtslos scheinenden Situation motiviert, spornt die andere Person die gleiche Aufgabe wegen des hohen ethischen Wertes an. Der Grund liegt in den unterschiedlichen Menschentypen. Das Schicksal, die Sozialisation haben uns geformt und doch gibt es einen mythischen Aspekt mit Namen Seele. Die Seele, der Fußabdruck Gottes, wird ebenso einen Beitrag leisten. Die Berufung ist sowohl ein Fußabdruck unserer Seele als auch ein Abdruck, der nicht starr und unveränderlich ist. Es beeinflussen weitere Kräfte den Lebensweg, wie z. B. die psychologischen Faktoren. Und dies ist bei der Klärung der natürlichen Motivation von besonderer Bedeutung. Denn wir wissen nicht immer genau, was uns motiviert. Und deshalb helfen Instrumente, die wie Spiegelbilder unserer

Seele wirken. So ein Instrument, ein uraltes typologisches Handwerkzeug, ist das Enneagramm. Im WLS Sinn-Kompass nutzen wir die intuitive Typologie und erkennen auf indirekte Weise die vier stärksten und prägenden Lebensmotive. Die sich daraus ergebende Wechselbeziehung ist maßgebend für den weiteren Verlauf der Berufungsmethode.

Zweiter Schritt: Erkennen Sie Ihre Bestimmung

Für das Lebensglück ist die Annahme und Integration der Vergangenheit von großer Bedeutung. Dieser detektivischen Arbeit habe ich den Namen Spurensuche gegeben, weil sie für die meisten Teilnehmer der mit Abstand anstrengendste Teilschritt ist. Mit dem Wissen um die eigenen Antriebskräfte entdeckt der Berufstätige den Teil, der tief berühren kann. Einige fühlen sogar das eigene Kreuz, das wir annehmen müssen. Bei dem Gedanken an das eigene Kreuz kann die Stimmung bei Menschen in den mittleren Jahren kippen. Viele haben sich bei der Vorstellung an eine Karriereberatung an eine rein stärkenorientierte Vorgehensweise gewöhnt. Sicher geht es in einem Coaching oder in einer Visionsarbeit nicht um Therapie. Aber die meisten unter uns verbinden mit der Kindheit, den Eltern und der Schulzeit schmerzliche Rückschläge. Doch darin können sehr wesentliche Prägnanzen enthalten sein, aus denen der Berufstätige Wertvolles für sich und die Menschen gelernt hat. Da es uns um den nachhaltigen Erfolg geht, sollte eine am Sinn ausgerichtete Neuorientierung sich dafür die nötige Zeit und den entsprechenden Raum nehmen.

Die eigene Bestimmung ist eng verknüpft mit den prägenden Rahmenbedingungen: Jeder berufstätige Mensch hat manchmal das Gefühl, er sei durch eine fremde Entscheidung in den eigenen Körper, in die Rolle im Familiensystem und in die zeitliche Epoche, in der er oder sie lebt, hineingeworfen worden. Mit diesem Gefühl müssen wir umgehen lernen. Doch daraus kann eine Kraft gebende Identität erwach-



sen. Und je tiefer wir im WLS Sinn-Kompass in die Momente unserer früheren Erfahrungen eintauchen, desto stärker kann die Essenz gewonnen werden. „Hatte der krank machende Beruf einen Sinn, den ich für meine wahre Berufung nutzen kann?“ Diese Frage stellte einmal ein Teilnehmer. Und diese Fragen werden bei einer intensiven Klärungsarbeit häufig gestellt, wenn die bisherige Laufbahn Brüche aufweist und langsam ein Licht am Horizont aufgeht. Immer wird dabei ein Brennstoff gewonnen, der noch mehr Kraft verleiht als ein intrinsisches Motiv: Dankbarkeit. Nichts ist wichtiger im Visionsfindungsprozess, als dankbare Erkenntnisse zu sammeln und zu bewahren. Und die Gewinnung einer dankbaren Einstellung, die es im Zeitablauf zu kultivieren gilt, findet durch die Rückkehr zur Kindheit ihren Anfang.

Dritter Schritt: Erkennen Sie Ihr Leitbild

Auf dem Weg zur beruflichen Neuorientierung ist das Ziel, ein eigenes Leitbild zu zeichnen, das Einkommen, Vitalität und Erfüllung verspricht. Denn die natürlichen Lebensmotive melden sich dort mit guten Gefühlen, wo wir ihnen mit unserem aktiven Tun begegnen. Liebgewonnene oder für uns interessante Tätigkeiten stehen in einem Wechselspiel mit den erkannten Antriebskräften. Dann sind wir bereit, über unseren Schatten zu springen und zu lernen. Dort macht Potenzialentdeckung und -entwicklung sowie Bildungsarbeit Sinn.

Die Puzzle-Arbeit setzt sich fort: Durch die Erkenntnisse aus der Spurensuche, dem Wissen um die wertvollen Erfolge und die gewonnenen Erfahrungen, lassen sich die Möglichkeiten der Gegenwart anders einordnen. Die meisten der möglichen übertragbaren Tätigkeiten sind Ihnen bekannt. Berufsbilder kommen und gehen. Doch womit sich Ihre Seele ganz praktisch und mit Freude erfahren will, ändert sich im Zeitablauf nicht. Wer als Kind z. B. anderen Menschen gerne zuhörte, mit einem ausgeprägten Beziehungsohr das Lebensmotiv des Fürsorglichen spürte, wird sich mit großer Wahrscheinlichkeit in Gegenwart und Zukunft sehr empathisch zeigen – auch im Berufsleben. Es macht einfach für den sozialen Typen mit den entsprechenden Stärken keinen Sinn, in einem vorrangig sachlich-distanzierten Umfeld zu wirken. Durch die Kombination mit den anderen Talenten, den dauerhaften Denk-, Gefühls- und Verhaltensmustern, wird die persönlich-berufliche Lebensaussage klar. Das Leitbild muss abgerufen werden, wenn sich Glück einstellen soll. Die Leitaussage muss auf die Tätigkeitsfelder und Lebensräume übertragen werden, aus denen eine erfolgreiche Mission ermöglicht werden kann.

Vierter Schritt: Erkennen Sie Ihre Mission

Mit dem Wort „Mission“ verbinden wir keinen Rachefeldzug am Bisherigen. Und doch braucht es den Ruck zum realen Aufbruch, der der vorherigen Initialzündung folgt. Der Erkenntnisgewinn wird, je nach Temperament, emotionale Begeisterung entfachen. Die Vision ist ein gedankliches Gebäude, das Freude auslösen wird. Es schenkt den Schwung, um den drohenden Veränderungsschmerz zu überwinden. Gerade am Anfang des Erneuerungsprozesses braucht es diese Begeisterung für ein konkretes Projekt, weil wir sonst mit zu wenig Energie das neue Land betreten. Gleichzeitig kann uns im vierten Schritt der rationale Geist helfen, den eigentlichen Weg strate-

gisch und systematisch zu planen. Was hätten wir tatsächlich von einem positiven Leitfaden, der sich keinem konkreten und nutzenorientierten Vorhaben mit Sinnbezug zuwendet? Welchen Sinn hätte eine gefundene Berufung, die keine Chance auf berufliche Neuorientierung bringt? Durch die ersten drei Schritte haben wir die stimmigen Daten für den langfristigen Leitfaden ermittelt. Doch der letzte wichtige Schritt, damit die eigene Berufung zu einem Leben der Fülle, Lebendigkeit und Sinnorientierung wird und damit zu einer effektiven Entscheidungsfindung beitragen kann, schafft die Basis für ein Maßnahmenpaket.

In der Entdeckungsarbeit der eigenen Mission beschäftigt sich der Berufstätige mit den Neigungen, Lieblingsthemen und insbesondere mit seinen wirklichen Leidenschaften. Vielleicht bietet ein Hobby oder eine Vorliebe zu bestimmten Menschen, Landschaften oder Regionen ein wesentliches Thema, das zum skizzierten Leitbild passt. Für einige berufstätige Menschen wird möglicherweise die immer wieder neue Frage aktuell: „Steckt in mir genügend Herzblut und Unternehmergeist, um mit einer Gründungsplanung zu starten?“ Der vierte Schritt wird diese Fragen beantworten und die wirklichen Stärken auf das richtige Spielfeld lenken.

Alle Wege gefühlt, durchdacht und reflektiert lassen die Herzensvision vor dem geistigen Auge entstehen. Eine Herzensvision bildet die Grundlage für eine persönliche und berufliche Neuorientierung. Jetzt sind sowohl der intuitive als auch der rationale Geist versöhnt, wie es einmal Albert Einstein schrieb: „Der intuitive Geist ist ein heiliges Geschenk, der rationale Geist ein treuer Diener. Wir haben eine Gesellschaft erschaffen, die den Diener ehrt und das Geschenk vergessen hat.“ Nun aber haben wir in der beruflichen Neuorientierung den eigentlichen Grund und Sinn befragt und eine sehr gute Antwort erhalten.

KONTAKT

Guido Ernst Hannig

www.ganzheitliches-outplacement.de